



Volksschulgemeinde  
Wigoltingen



# Alle unter einem Dach

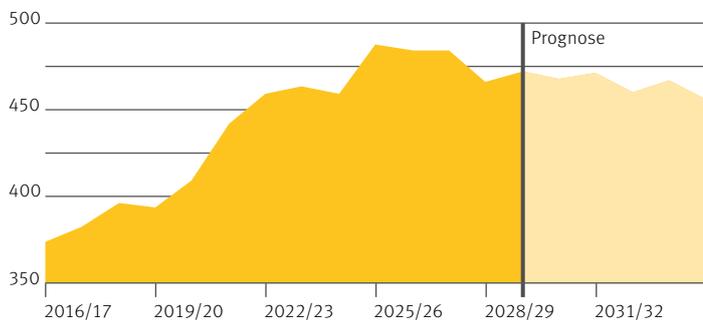
Neuer Schulraum für die Kinder des Zyklus 1  
(Kindergarten und 1./2. Primarklasse) in Wigoltingen

# Raumnot und veraltete Infrastruktur

Die VSG Wigoltingen benötigt am Schulstandort Wigoltingen dringend zusätzlichen Schulraum. Die Kapazitätsgrenze der bestehenden Infrastruktur für Kindergarten und 1./2. Primarklasse ist bereits seit Längerem erreicht. Die derzeit genutzten Räume entsprechen zudem weder in baulicher noch in pädagogischer Hinsicht den heutigen Anforderungen.

Die Schülerzahlen haben in den letzten Jahren auf dem Gebiet der VSG Wigoltingen wie auch im ganzen Kanton Thurgau zugenommen. Gingen 2017 in der VSG noch 386 Kinder und Jugendliche zur Schule, waren es 2023 bereits 468. Besonders gross ist die Raumnot bei den Jüngsten – im Kindergarten sowie in den 1. und 2. Primarklassen, dem sogenannten Zyklus 1.

## Entwicklung Schülerzahlen



## Nutzungsdauer erreicht

Längst überfällig ist ein Ersatz des Kindergartens «Haldengüetli». Das Gebäude an der Bernrainstrasse 26 in Wigoltingen wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Nach einer Renovation wurde die Anlage im Jahr 1986 als Kindergarten in Betrieb genommen. Seither wurden nur die nötigsten Sanierungsmassnahmen vorgenommen. Der dadurch angestaute Sanierungsbedarf ist enorm hoch. Allem voran wären sehr hohe Investitionen notwendig, um die heute geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Brandschutz und Behindertengleichstellung sicherzustellen.



Kindergarten «Haldengüetli»

Im «Haldengüetli» werden seit Längerem durchschnittlich 40 bis 46 Kinder verteilt auf zwei Kindergartenabteilungen unterrichtet. Die täglich genutzten Räume erstrecken sich über drei Stockwerke, weisen eine sehr niedrige Raumhöhe auf und sind sehr verwinkelt angelegt, sodass die Kinder von den Lehrpersonen nicht durchgehend beaufsichtigt werden können. Die räumliche Kapazitätsgrenze ist mit der hohen Belegung mehr als ausgeschöpft. Aufgrund der stets wachsenden Zahl an Kindergartenkindern wird als Entlastungsmassnahme seit einigen Jahren in Räumen der Primarschule eine provisorische, dritte Kindergartenabteilung mit 20 bis 23 Kindern betrieben. Befristet bis Sommer 2025 ist im Singsaal Werkzentrum derzeit sogar eine vierte Kindergartenabteilung installiert, um alle Kindergartenkinder unterbringen zu können.



Die räumliche Kapazitätsgrenze ist mehr als ausgeschöpft.

Nicht nur die Nutzungsdauer des Kindergartens «Haldengüetli» ist erreicht, sondern auch jene des «alten Primarschulhauses» an der Käsestrasse 12 in Wigoltingen. Das Gebäude wurde 1870 erbaut. Im «alten Primarschulhaus» werden derzeit 60 Schülerinnen und Schüler der 1./2. Primarklasse unterrichtet, verteilt auf drei Klassen. Die alte Gebäudestruktur genügt den heutigen Anforderungen bei Weitem nicht mehr. Es stehen nebst den Klassenzimmern keine weiteren Räume für Gruppenarbeiten zur Verfügung, die oberen Schulzimmer sind lediglich über ein enges Treppenhaus zugänglich, die Garderobengebiete sind zu klein, es mangelt an baulichen Sicherheitsvorkehrungen sowie an baulichen Massnahmen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen etc.

Zur langfristigen Sicherung des Schulbetriebs im Zyklus 1 in Wigoltingen beschloss die Schulbehörde deshalb, in neuen Schulraum zu investieren.



Das «alte Primarschulhaus» an der Käsestrasse in Wigoltingen



# Das Projekt «Alle unter einem Dach»

**Im Wettbewerbsverfahren überzeugte das Projekt «Alle unter einem Dach» die Fachjury. Im Anschluss wurde das Siegerprojekt im Rahmen des Planungsverfahrens weiterentwickelt.**

## **Leitsätze für Wettbewerbsverfahren**

Die Stimmberechtigten genehmigten im April 2022 einen Kredit von CHF 300'000 für den Architekturwettbewerb. Um sicherzustellen, dass die Architektur des neuen Schulhauses aktuellen pädagogischen Konzepten und dem Lehrplan 21 entspricht, erarbeiteten Schulbehörde, Schulleitung, Lehrpersonen, Hauswartung und Vertretungen der Stimmberechtigten gemeinsam sogenannte pädagogisch-räumliche Leitsätze. Die Anregungen aus den Leitsätzen sowie die kantonalen Vorgaben zur Raumgrösse flossen ins Raumprogramm ein, welches die Grundlage für den Architekturwettbewerb bildete.

## **Siegerprojekt «Alle unter einem Dach»**

Im Herbst 2022 erfolgte die öffentliche Ausschreibung des Architekturwettbewerbs. 13 Architekturbüros nahmen an dem anonym durchgeführten Verfahren teil. Im Frühling 2023 wählte die Wettbewerbsjury unter der Leitung des ehemaligen St. Galler Kantonsbaumeisters Werner Binotto das Projekt «Alle unter einem Dach» als Sieger. Das Projekt des Architekten-Teams Ilaria Riscassi und Enrique Orti vom «atelier ORA» in Zürich überzeugte die Jury betrieblich und pädagogisch. Der Kredit von CHF 300'000 musste nicht vollständig beansprucht werden, die effektiven Kosten des Wettbewerbsverfahrens beliefen sich auf rund CHF 260'000.

## **Das Planungsverfahren**

Nach Genehmigung des Planungskredits von CHF 500'000 durch die Stimmberechtigten im Juni 2023 bearbeitete die eingesetzte Planungskommission das Projekt weiter. Sie leitete unter anderem die nötigen Abklärungen zu Themen wie Energie, Materialauswahl, Zertifizierungen, Licht, Elektroinstallationen, Berechnung der Gesamtkosten etc. in die Wege. Der Kommission gehören an: Hanspeter Brauchli (Schulbehörde, Vizepräsident) Markus Werner (Schulbehörde, Ressort Infrastruktur), Beat Hostettler (Schulbehörde, Ressort Finanzen & Informatik), Philipp Zimmer (Schulleiter VSG Wigoltingen), Fabian Berchten (Leiter Liegenschaften VSG Wigoltingen), Martin Oehler (Vertreter Stimmberechtigte VSG Wigoltingen), Michael Scheuss (Bauleiter), Ilaria Riscassi (Architektin) und Enrique Orti (Architekt).



**Situationsplan Neubau**

Im Lauf des Planungsverfahrens zeigte sich, dass der gesprochene Kredit aus verschiedenen Gründen nicht ausreicht. Die Stimmberechtigten genehmigten im Juni 2024 einen Nachtragskredit von CHF 200'000.



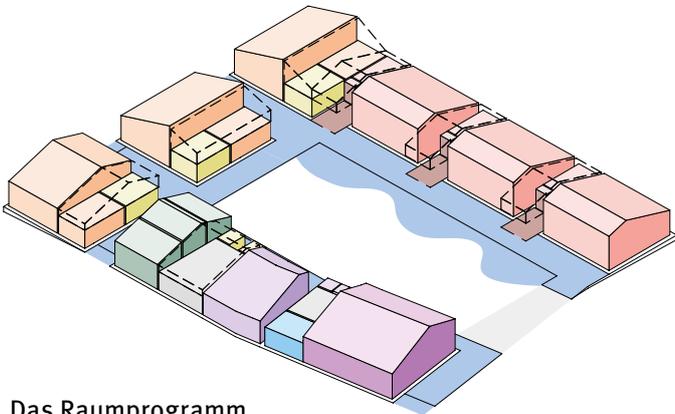
Visualisierung Gebäude und Innenhof



# Naturnahes Bauen, leichtes Satteldach

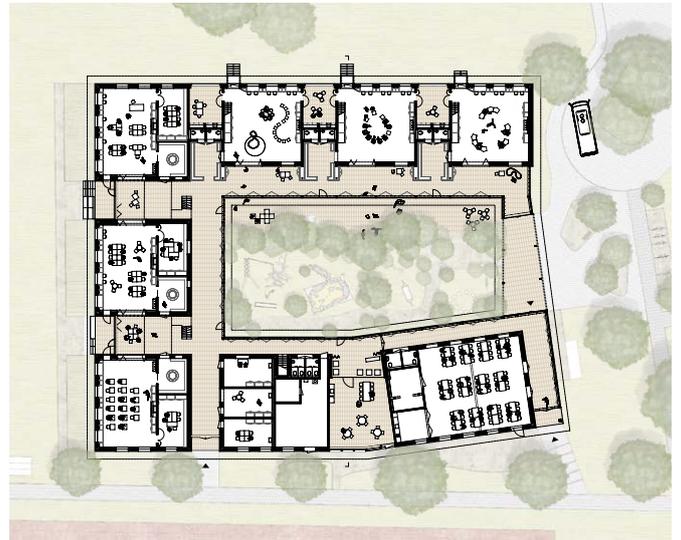
Das neue Schulhaus Zyklus 1 in Wigoltingen entspricht ganz den Bedürfnissen der jüngsten Lernenden. Es besteht aus einem Holzelementbau mit einem Satteldach und einem grosszügig gestalteten Innenhof.

Das neue Gebäude verbindet die Tradition des Ortes mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die eine nachhaltige Bauweise mit nachwachsenden Baustoffen ermöglichen. Geplant ist ein U-förmiges, einstöckiges Gebäude, dessen leichtes Satteldach über den Schulräumen geradezu schwebt, und sich in seiner Form und den Proportionen in die bestehende Dachlandschaft der Gemeinde einfügt. Die im Zentrum der neuen Schulanlage liegende grosszügige Gartenanlage weist rund 600 Quadratmeter auf. Die naturnahe Umgebung wird den Lehrpersonen Unterrichtsmöglichkeiten unter freiem Himmel ermöglichen. Es gibt aus jedem Schulraum einen eigenen, direkten Zugang zur Aussenanlage.



## Das Raumprogramm

- ▶ 3 Schulzimmer für 1./2. Kindergarten mit Gruppenräumen
- ▶ 3 Schulzimmer für 1./2. Klasse mit Gruppenräumen
- ▶ 3 Therapieräume
- ▶ 1 Arbeits- und Konferenzraum für Lehrpersonen
- ▶ 1 Mehrzweckraum mit Küche
- ▶ 1 Materialraum
- ▶ 1 Technik- und Hauswartungsraum



Gebäude und Umgebung

Beachtung schenken die Architekten der Nutzung des Tageslichts, das von allen Seiten einfällt. Eine weitere Besonderheit bilden die natürlichen Baumaterialien. So wird der Holzelementbau mit Stroh gedämmt und die Innenwände bestehen aus Lehm. Die natürlichen, nachhaltigen Materialien verleihen dem Schulhaus ein angenehmes und gesundes Raumklima. Darüber hinaus wurde auf grösstmögliche Flexibilität der Räume geachtet. So kann beispielsweise der Korridor als erweiterter Lernraum genutzt werden oder auch eine Nutzung des Mehrzweckraums als zusätzlicher Lernraum ist möglich.



# Der Neubau in Zahlen



- ▲ Muster Aussenfassade
- ▼ Visualisierung Kindergartenraum

## Grundstück

Das Grundstück umfasst 4000 m<sup>2</sup>  
(Parzelle 234, Grundbuch Nr. 4951 Wigoltingen).

## Gebäude

Länge	60 m
Breite	47 m
Gesamtvolumen	11'400 m <sup>3</sup>
Erdgeschoss	1983 m <sup>2</sup>
Dachgeschoss	601 m <sup>2</sup>

## Baukosten

Die folgenden Baukosten basieren auf dem Kostenvoranschlag per Juni 2024:

Vorbereitungskosten	CHF	173'500
Gebäude	CHF	9'373'600
Betriebseinrichtungen	CHF	40'000
Umgebung	CHF	632'700
Baunebenkosten	CHF	401'500
Reserve	CHF	572'100
Ausstattung	CHF	306'600
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>11'500'000</b>

Der Kubikmeterpreis des Gebäudes, welcher sich aus der Position «Gebäude» und dem Gesamtvolumen errechnet, beläuft sich auf CHF 822 pro m<sup>3</sup>.

## Baukredit

Gesamtkosten	CHF	11'760'000
Wettbewerbskosten	- CHF	260'000
Planungskredit	- CHF	700'000
<b>Baukredit</b>	<b>CHF</b>	<b>10'800'000</b>

## Terminplanung

Urnenabstimmung Baukredit	22. September 2024
Baubeginn	Herbst 2025
Bezug	Sommer 2027

# Vielfältiger Schulraum

Moderner Unterricht erfordert Raumkonzepte, die weit über das althergebrachte Klassenzimmer hinausgehen, betont Schulpräsidentin Nathalie Wasserfallen. Der Neubau bietet eine attraktive Arbeits- und Lernumgebung – für die Kinder wie für die Mitarbeitenden.

## Der Erneuerungsbedarf in der VSG Wigoltingen ist seit Langem ausgewiesen. Inwiefern haben die stark steigenden Schülerzahlen die Ausgangslage zusätzlich verändert?

Nathalie Wasserfallen: Die bestehenden Gebäude für Kindergarten und 1./2. Primarklassen am Standort Wigoltingen sind beide über 100 Jahre alt und erfuhren seit ihrer Erbauung nur die nötigsten Sanierungsmassnahmen. Mit den steigenden Schülerzahlen sind die Kapazitätsgrenzen bei den untersten Jahrgängen bereits seit Längerem überschritten. Die alten Gebäude vermögen die starken Jahrgänge nicht mehr zu stemmen. Dies sowohl aufgrund der beengten Platzverhältnisse als auch aufgrund der allgemein in einem schlechten Zustand

befindlichen und nicht mehr zeitgemässen Infrastruktur. Mit dem Thema sind wir aber nicht allein: Im ganzen Kanton nehmen die Schülerzahlen stark zu und der Thurgau steht schweizweit an der Spitze. Die Medien berichten derzeit immer wieder über Projekte zu Schulraumerweiterungen im ganzen Kanton.

## Wird der zusätzliche Schulraum überhaupt ausreichen?

Projektionen zur Entwicklung der Schülerzahlen sind immer mit Unsicherheit behaftet. Wir haben alle Daten berücksichtigt, die uns vorliegen. Wir bauen nicht auf Vorrat, behalten aber die Situation stets im Auge.

## Die Schulbehörde entschied sich für einen Neubau für den Zyklus 1, also für Kindergarten und 1./2. Primarklassen. Wie kam es zu diesem Entscheid?

Schon vor zehn Jahren zeichnete sich insbesondere im Bereich Kindergarten ein erheblicher Platz- und Erneuerungsbedarf ab. Ein entsprechendes Projekt lehnten die Stimmberechtigten im Jahr 2015 ab. Die Schulbehörde gab im Jahr 2018 eine Machbarkeitsstudie über die ganze VSG Wigoltingen



Nathalie Wasserfallen, Schulpräsidentin VSG Wigoltingen

gen in Auftrag. Aus dieser Studie ging hervor, dass im Zyklus 1 über den Kindergarten hinaus Bedarf nach Erneuerung und Erweiterung des Schulraums in Wigoltingen besteht.

## Weshalb ist ein Schulhaus Zyklus 1 die sinnvollste Lösung?

Es entstehen viele Synergien zwischen Kindergarten und den untersten Primarstufen – etwa durch den Austausch unter den Lehrpersonen oder durch die gemeinsame Nutzung von altersgerechter Infrastruktur. Die Kinder bleiben vorwiegend auf dem Schulgelände und müssen während der Unterrichtszeit deutlich weniger den Standort wechseln. Das vereinfacht den Schulbetrieb erheblich.

## Der Neubau soll unter anderem mit Stroh und Lehm gebaut werden. Wie ist das zu verstehen?

Es gibt einen Holzelementbau. Stroh und Lehm werden nur für die Dämmung eingesetzt. Es handelt sich um eine erprobte Methode, welche sehr gute Dämmwerte ausweist, ein natürliches Raumklima ermöglicht und sich durch hohe Nachhaltigkeit auszeichnet. Stroh diente jahrhundertlang als Dämmmaterial, geriet dann aber in Vergessenheit und gewinnt erfreulicherweise aktuell wieder an Bedeutung.



### **Die Form des Unterrichts hat sich in den letzten Jahren stark verändert – und dürfte sich weiter verändern. Inwiefern wirkt sich dies auf den Raumbedarf aus?**

Der Raum wird zunehmend wichtiger in der Pädagogik. Das heutige Schulsystem ist nicht vergleichbar mit jenem, welches wir Erwachsenen in unserer Kindheit durchliefen. Moderner Unterricht erfordert Raumkonzepte, die weit über das althergebrachte Klassenzimmer hinausgehen. Der Platzbedarf ergibt sich auch daraus, dass in der VSG Wigoltingen Kinder mit unterschiedlichsten Lernbedürfnissen sowie mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf unterrichtet werden.

### **Die Schulbehörde hat auf Erweiterungsoptionen verzichtet. Weshalb?**

Die dafür notwendigen baulichen Vorbereitungsmaßnahmen hätten eine erhebliche Verteuerung des Projektes bedeutet. Ausserdem ermöglicht die einstöckige Bauweise den angestrebten Austausch aller Kinder im Zyklus 1, was bei einem zweigeschossigen Bau nur beschränkt möglich wäre. Schwankungen der Schülerzahlen werden notfalls mit der temporären Umnutzung des Mehrzweckraums aufgefangen. Auch stehen in anderen Gebäuden Räumlichkeiten zur Verfügung, die als provisorischer Schul- oder Kindergartenraum genutzt werden können.

### **Der Bedarf ist ausgewiesen. Gleichzeitig erwartet die Steuerzahlenden eine grosse Investitionssumme.**

Die Schulbehörde plant mit Bedacht. Die Erneuerung von Infrastruktur kostet Geld. Wir alle sollten ein Interesse an einer zukunftsgerichteten öffentlichen Schule haben. Darüber hinaus ist die VSG Wigoltingen Arbeitgeberin und beschäftigt heute etwa 100 Mitarbeitende. Die Sicherstellung einer attraktiven Lern- und Arbeitsumgebung ist der Schulbehörde ein grosses Anliegen.

### **Im Jahr 2021 erstellte die Behörde eine Strategie für die Schulraumplanung bis 2033. Wird sie daran festhalten, oder könnten Schulstandorte trotz allem gefährdet sein?**

Die Schulbehörde entschied damals, an den Standorten festzuhalten und den Schulbetrieb überall aufrechtzuerhalten, solange die Schülerzahlen dies rechtfertigen. Inzwischen

hat sich gezeigt, dass hinsichtlich des Erhalts der Aussenstandorte nicht die Schülerzahlen das Problem sind, sondern die Marktsituation der Lehrpersonen. Es kommt im Schuljahr 2024/25 bereits zum zweiten Mal zu einer temporären Umverteilung von Primarschulkindern vom Standort Raperswilen auf andere Schulstandorte, da nicht alle vakanten Stellen mit neuen Lehrpersonen besetzt werden konnten. Wie die Entwicklung des Stellenmarktes weitergeht, ist offen. Die Schulbehörde wird auch dieses Thema stets im Auge behalten.

### **Wie werden die zwischenzeitlich leer werdenden Räume im alten Schulhaus Wigoltingen genutzt?**

Nach dem Stand der jetzigen Planung werden die Räumlichkeiten längerfristig für Schulleitung und Schulverwaltung genutzt. Kurzfristig könnten sie auch als Provisorien für einzelne Klassen eingesetzt werden.

### **Wie überzeugen Sie die Stimmberechtigten von dem Vorhaben?**

Indem wir als Schulbehörde laufend transparent und nachvollziehbar aufzeigen, wie wir vorgehen und welchen Nutzen die Investitionen nicht nur der jetzigen Generation, sondern auch den nachfolgenden Generationen bringen. Ich hoffe, dass am 22. September möglichst viele Stimmberechtigte an der Urne über die Zukunft unserer Schule mitentscheiden.

Interview: Andreas Notter



# Rückmeldungen aus der Bevölkerung

**Der Schulbehörde war es während des ganzen Planungsprozesses ein grosses Anliegen, die Bevölkerung stets auf dem aktuellen Stand zu halten und Rückmeldungen zum Projekt entgegenzunehmen.**

Im Rahmen der öffentlichen Partizipationsveranstaltung vom 2. März 2024 wurden von den Anwesenden Fragen, Bemerkungen, Ansichten und Meinungen unterschiedlichster Art

diskutiert. Darüber hinaus erhielt die Schulbehörde anlässlich von Präsentationen des Bauprojekts an Anlässen im Gebiet der VSG Wigoltingen sowie an der Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 weitere wertvolle Rückmeldungen.

Hier finden Sie vier ausgewählte Themen, die seitens der Bevölkerung mehrfach genannt wurden, sowie die entsprechenden Antworten der Schulbehörde.

## «Grosse Fensterfronten bedeuten hohe Erwärmung und zusätzlichen Reinigungsaufwand»

Es ist richtig, dass grosse Fensterfronten und Oberlichter den Reinigungsaufwand erhöhen. Sie bieten jedoch sowohl im Sommer als auch im Winter Vorteile. Im Winter ermöglichen die Fensterfronten eine gute Belichtung und Wärme der Sonne kann gewonnen werden. Im Sommer wird durch den aussenliegenden Sonnenschutz eine Überhitzung vermieden. Die Oberlichter sind mit Storen ausgestattet und es ist ein Meter breites Vordach vorgesehen. Die Transparenz der Hoffassade wird zudem durch die reduzierte Anzahl der Fenster in der Aussenfassade des Gebäudes kompensiert.



## «Gestaltung des Innenhofs gut durchdenken»

Die Gestaltung und Bepflanzung des 600m<sup>2</sup> grossen Aussenbereichs im Innenhof der Anlage war wiederholt Thema. Nebst verschiedenen Spielmöglichkeiten, wie beispielsweise Sandbereich, Wasserspiel, Balancierobjekt und Schaukel, ist das Pflanzen von grösseren und kleineren einheimischen Gehölzen, wie etwa Pappeln, Weiden, Stauden und essbaren Kleinsträuchern, vorgesehen. Eine wechselnde Topografie und eine vielfältige natürliche Umgebung schaffen kreative Bewegungsmöglichkeiten. Bei der Gestaltung werden Themen wie Unterhalt über das ganze Jahr und Beschattung besonderes Augenmerk geschenkt.

## «Mittagstisch – Familien sind auf ergänzende Kinderbetreuung angewiesen»

Die Politische Gemeinde Wigoltingen und die VSG Wigoltingen sind sich des Bedarfs nach einem Mittagstisch sowie einer allfälligen Erweiterung auf vor- und nachschulische Betreuungsangebote am Schulstandort Wigoltingen bewusst. Der VSG Wigoltingen ist es ein grosses Anliegen, im Rahmen des geplanten Neubaus für diesen Zweck eine geeignete und kindgerecht gestaltete Infrastruktur zu schaffen. Daher wird beim Ausbau des geplanten Mehrzweckraums (150 m<sup>2</sup>) eine zukünftige mögliche Nutzung für Betreuungsangebote ausserhalb der Schulzeit berücksichtigt.

## «Aufträge möglichst an lokale Unternehmen vergeben»

Regionalität – dieser Grundsatz ist nicht nur dem örtlichen Gewerbe wichtig, sondern auch der VSG Wigoltingen. Beim Bau eines Schulhauses kommen die Rechtsgrundlagen des öffentlichen Beschaffungswesens zur Anwendung, an welche die VSG Wigoltingen gebunden ist. Einerseits wird damit Transparenz im Vergabeverfahren geschaffen, andererseits wird auch die Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung der Anbieter sichergestellt. In der Ausschreibung werden Zuschlagskriterien sowie deren Gewichtung definiert. Die Eignungskriterien können unter anderem die fachliche, finanzielle, wirtschaftliche, technische und organisatorische Leistungsfähigkeit betreffen. Eingegangene Angebote werden sodann nach Massgabe der vorgegebenen Zuschlagskriterien objektiv, einheitlich und nachvollziehbar geprüft und bewertet. Das vorteilhafteste Angebot erhält den Zuschlag. Selbstverständlich würde es die Schulbehörde ausserordentlich freuen, wenn im Rahmen des Vergabeverfahrens für den Neubau Zyklus 1 Wigoltingen die vorteilhaftesten Angebote von Unternehmen aus der Region stammen.

«Nach über zehn Jahren liegt nun ein komplett ausgearbeitetes Projekt vor. Damit wird für unsere Kinder endlich eine genügende Infrastruktur geschaffen.»

Romeo Martignoni, Stimmberechtigter und Vater, Hattenhausen

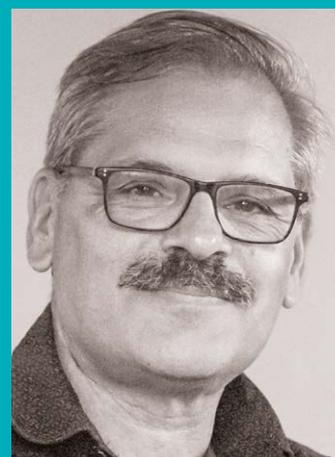


«Das Projekt wurde von Beginn an aus dem Blickwinkel der Kinder gedacht, denn sie stehen im Zentrum unserer Arbeit. Der Neubau wird zeitgemässen Ansprüchen von Pädagogik und Raum gerecht.»

Philipp Zimmer, Schulleiter, Mitglied Baukommission

«Das Neubauprojekt besticht durch ökologische Nachhaltigkeit, hohe Funktionalität und viele Qualitäten im Innen- und Aussenraum.»

Werner Binotto, Leiter Beurteilungsgremium Wettbewerbsverfahren, ehemals Kantonsbaumeister St. Gallen



# Wie geht es weiter?

An der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 wird den Stimmberechtigten der VSG Wigoltingen der Baukredit für den Neubau «Alle unter einem Dach» vorgelegt. Die Abstimmungsunterlagen dazu werden demnächst verschickt.

# Mehr Informationen gewünscht?

Hier finden Sie weitere Informationen rund um das Neubauprojekt:



<https://schulewigoltingen.ch>

Für Ihre Fragen nimmt sich Hanspeter Brauchli, Vizepräsident, gerne Zeit. Er ist per E-Mail unter [hanspeter.brauchli@vsgwigoltingen.ch](mailto:hanspeter.brauchli@vsgwigoltingen.ch) erreichbar.

Volksschulgemeinde Wigoltingen  
Bahnhofstrasse 40  
8556 Wigoltingen  
[info@vsgwigoltingen.ch](mailto:info@vsgwigoltingen.ch)

